



**GDV** Gesamtverband  
der Versicherer

ECONOMIC RESEARCH

# ifo Konjunkturtest Versicherungswirtschaft

Herbst 2023 · Stimmung in der Versicherungsbranche  
uneinheitlich

**Autoren**

Thilo Bertelsmann  
t.bertelsmann@gdv.de

Dr. Max Hanisch  
m.hanisch@gdv.de

## Executive Summary

Das Geschäftsklima im Versicherungssektor trübt sich im Herbst etwas ein. Dahinter verbergen sich zwei gegenläufige Entwicklungen: Während sich die Stimmung bei den Lebensversicherern im Vergleich zum Sommer sogar noch etwas verbessert, schätzen sowohl die Privaten Krankenversicherer als auch die Schaden- und Unfallversicherer ihre Situation im Herbst schwächer ein.

Während die **Konjunktur** und der **private Konsum** im 3. Quartal weiter ins Stocken geraten, ist die **Sparneigung** der privaten Haushalte durch das höhere **Zinsniveau** gestiegen. Die Wachstumsaussichten für das nächste Jahr haben sich gleichzeitig jedoch weiter eingetrübt. Der Sachverständigenrat rechnet in seinem Herbstgutachten nunmehr mit einem Wachstum von 0,7% für 2024, die Bundesregierung war im Oktober zuletzt noch deutlich optimistischer mit 1,3%. Bremsend auf die wirtschaftliche Entwicklung wirken vor allem Kaufkraftverluste des verfügbaren Einkommens, was den privaten Konsum weiterhin schwächeln lässt. Gleichzeitig sparen die privaten Haushalte aufgrund der anhaltenden Unsicherheit und den hohen Zinsen vermehrt.

## Stimmung in der Versicherungswirtschaft

Tabelle 1 · ifo Konjunkturtest: Versicherungswirtschaft insgesamt

	aktueller Wert	Differenz zum Vorquartal	langf. Mittelwert <sup>1</sup>
<b>Geschäftsklima</b>	0,8	-5,1	12,5
<b>Geschäftslage</b>	-17,2	-5,0	12,3
<b>Geschäftserwartungen</b>	20,5	-5,3	13,1

<sup>1</sup> Q4/1999 - Q3/2023

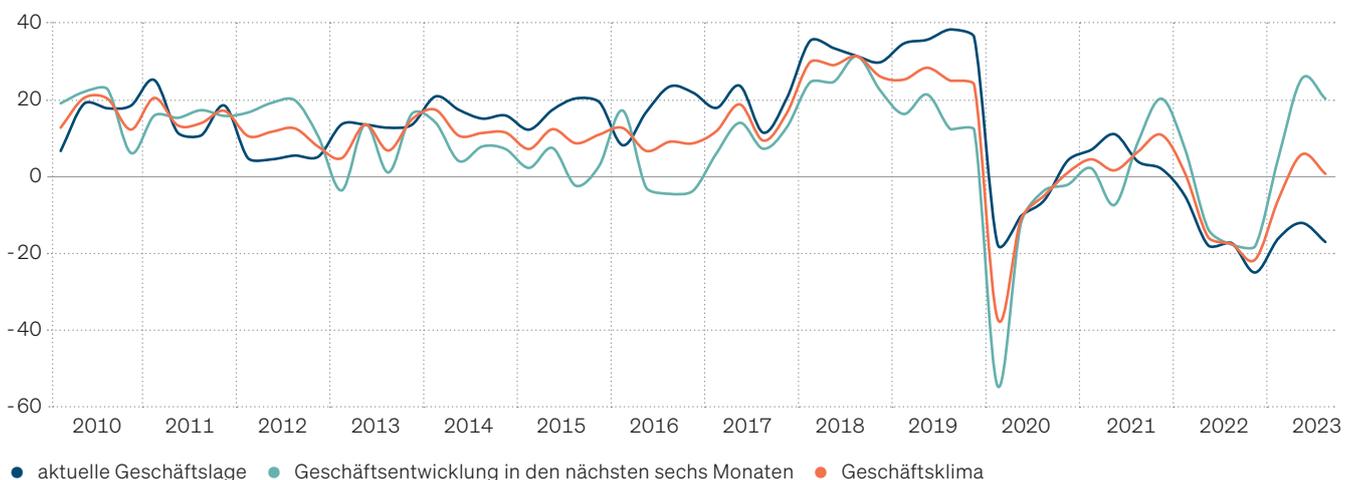
Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

Die Einschätzung der aktuellen **Geschäftslage** der Versicherungsunternehmen hat sich im Herbst etwas verschlechtert (Tab. 1). Der zuletzt vorliegende Aufwärtstrend ist mit einem Rückgang von 5 Zählern auf -17,2 Punkte unterbrochen worden. Einerseits ist der Anteil der Unternehmen, die ihre Geschäftslage als schlecht einschätzen, mit rd. 35% (zuvor rd. 26%) auf dem höchsten Niveau seit Beginn der Zeitreihe. Demgegenüber ist der Anteil der Unternehmen, die von einer guten Geschäftslage berichten, auf 13% (zuvor rd. 10%) gestiegen. Insgesamt befindet sich die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage damit deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt (Abb. 1).

Die **Geschäftserwartungen** für die kommenden sechs Monate sind im 3. Quartal ebenfalls zurückgegangen. Der Saldo aus positiven und negativen Erwartungen sinkt saisonbereinigt auf 20,5 Punkte (zuvor rd. 26 Punkte), liegt damit aber weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt. Die Unternehmen erwarten

## Stimmungstrends in der Versicherungsbranche etwas schwächer

Abbildung 1 · ifo Konjunkturtest: Versicherungswirtschaft insgesamt



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

somit weiterhin eine deutliche Verbesserung ihrer Geschäftslage. Auf der Einnahmenseite verbessert sich der Saldo der erwarteten Bruttobeitragseinnahmen für das Gesamtjahr 2023: Er steigt saisonbereinigt um 6,4 auf 56,2 Punkte. Auf der Ausgabenseite sind die weiterhin rückläufige Inflationsrate (3,8% im Oktober gegenüber dem Vorjahresmonat), die Erwartungen steigender Reallöhne und eine weniger dynamische Entwicklung bei den Leistungen und Schäden positiv zu bewerten.

Insgesamt hat sich die Stimmung in der Versicherungswirtschaft im Herbst 2023 somit etwas eingetrübt. Das **Geschäftsklima** ist um 5,1 Punkte zurückgegangen und liegt mit 0,8 Punkten zwar im positiven Bereich, allerdings immer noch unter dem langfristigen Mittelwert von 12,5 Punkten.

## Lebensversicherung

Die Beurteilung der **aktuellen Geschäftslage in der Lebensversicherung** hat sich stabilisiert und liegt mit -30,5 Punkten einen halben Zähler über dem Vorquartalswert (Abb. 2). Die **Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate** haben sich per Saldo im 3. Quartal nochmal deutlich verbessert auf nunmehr 45,9 Punkte (zuvor 40,2). Hierbei ist einerseits der Anteil der Unternehmen, die eine bessere Entwicklung erwarten, um knapp 5 Prozentpunkte auf rd. 46% zurückgegangen. Andererseits ist der Anteil der befragten Lebensversicherungen, die eine schlechtere Entwicklung erwarten, ebenfalls zurückgegangen auf nun rd. 7% (zuvor rd. 9%).

## Stimmung in der Lebensversicherung

Tabelle 2 · ifo Konjunkturtest: Lebensversicherung

	aktueller Wert	Differenz zum Vorquartal	langf. Mittelwert <sup>1</sup>
<b>Geschäftsklima</b>	4,1	2,6	14,8
Kapitalversicherung	-23,3	-2,8	-34,3
Klassische Rente	4,8	7,5	10,9
Fondsgebundene Versicherung	10,6	4,0	22,2
<b>Geschäftslage</b>	-30,5	0,5	14,4
<b>Geschäftserwartungen</b>	45,9	5,7	16,4
<b>Neugeschäft</b>			
Laufender Beitrag Lage	19,5	33,6	10,5
Laufender Beitrag Erwartung	-8,9	-10,9	21,2
Einmalbeitrag Lage	-79,1	6,5	8,1
Einmalbeitrag Erwartung	-14,0	2,6	3,6

<sup>1</sup> Q4/1999 - Q3/2023

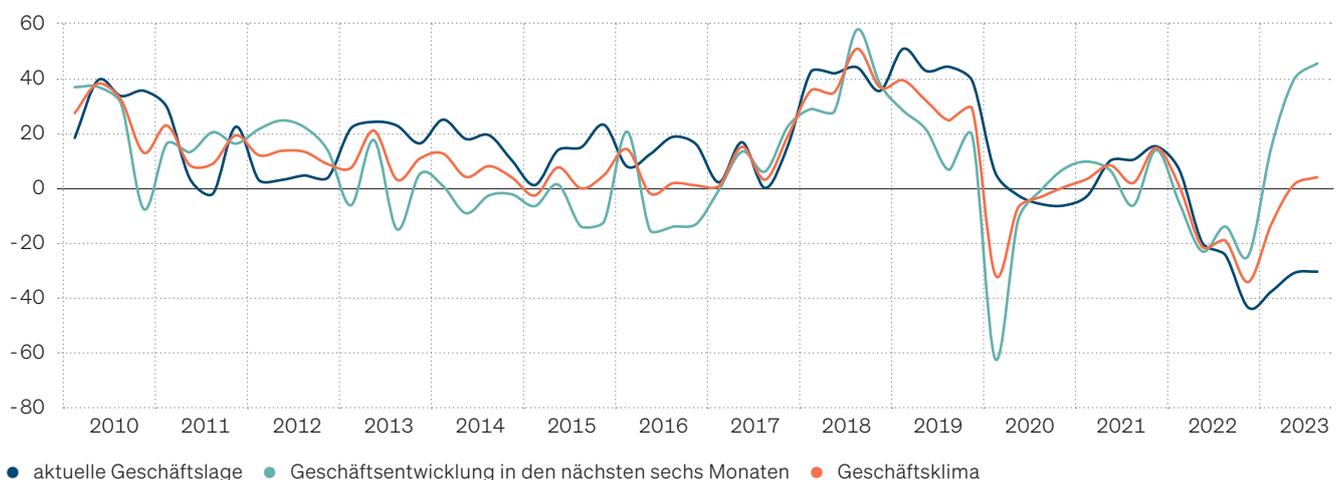
Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

Das **Geschäftsklima in der Lebensversicherung** hat sich insgesamt entgegen dem Branchentrend per Saldo um 2,6 auf 4,1 Punkte leicht verbessert und setzt damit den positiven Trend seit dem 1. Quartal 2023 fort. Dieser Trend ist in sämtlichen Produkten vertreten, mit Ausnahme der Kapitalversicherung (Tab. 2). Im Vergleich zum langfristigen Mittelwert von 14,8 Punkten bleibt die Stimmung in der Lebensversicherung noch etwas gedämpft.

Einen Lichtblick zeigt die **aktuelle Lage im Neugeschäft zum laufenden Beitrag** auf. Hier hat sich die Beurteilung im 3. Quartal durch einen Anstieg

## Erneut verbesserte Stimmung in der Lebensversicherung

Abbildung 2 · ifo Konjunkturtest: Lebensversicherung



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

von fast 34 Zählern auf nun 19,5 Punkte deutlich ins Positive gewendet. Die **Erwartungen für das Neugeschäft zum laufenden Beitrag** sind hingegen etwas pessimistischer geworden und um rd. 11 Punkte auf einen Saldo von -8,9 Punkte zurückgegangen.

Die **aktuelle Lage vom Neugeschäft zum Einmalbeitrag (EB)** liegt im 3. Quartal per Saldo bei -79,1 Punkten und damit 6,5 Punkte höher als im Vorquartal. 90 % der befragten Unternehmen geben jedoch an, dass ihre Lage ungünstiger sei als im Vorjahr. Die **Erwartungen für das Neugeschäft zum EB** bleiben mit -14 Punkten zwar weiterhin gedämpft (langfristiger Mittelwert: 3,6 Punkte), verbessern sich aber um 2,6 Punkte gegenüber dem Vorquartal.

### Private Krankenversicherung

Die Beurteilung der **aktuellen Geschäftslage** in der Privaten Krankenversicherung hat sich im Herbst eingetrübt und liegt mit 14,2 (zuvor 29,8) Punkten noch knapp über dem langfristigen Durchschnitt von 13 Punkten (Abb. 3). Hierbei ist vor allem der Anteil der Unternehmen, die von einer guten Geschäftslage berichtet haben, auf rd. 17% (zuvor rd. 25%) zurückgegangen. Von einer schlechten Geschäftslage berichten nur rd. 1% (zuvor keine) der befragten Unternehmen.

Die **Beurteilung der Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate** sind abermals leicht gesunken und liegen mit -3,5 Punkten unter dem langjährigen

### Stimmung in der Privaten Krankenversicherung

Tabelle 3 · ifo Konjunkturtest: Private Krankenversicherung

	aktueller Wert	Differenz zum Vorquartal	langf. Mittelwert <sup>1</sup>
<b>Geschäftsklima</b>	5,2	-12,0	11,6
Vollvers.	7,4	-22,3	5,1
Zusatzvers.	32,0	10,6	20,1
<b>Geschäftslage</b>	14,2	-15,6	13,0
<b>Geschäftserwartungen</b>	-3,5	-8,8	10,7
<b>Leistungen Lage</b>	-87,8	-1,6	-31,2
<b>Leistungen Erwartung</b>	-77,6	14,3	-38,9

<sup>1</sup> Q4/1999 - Q3/2023

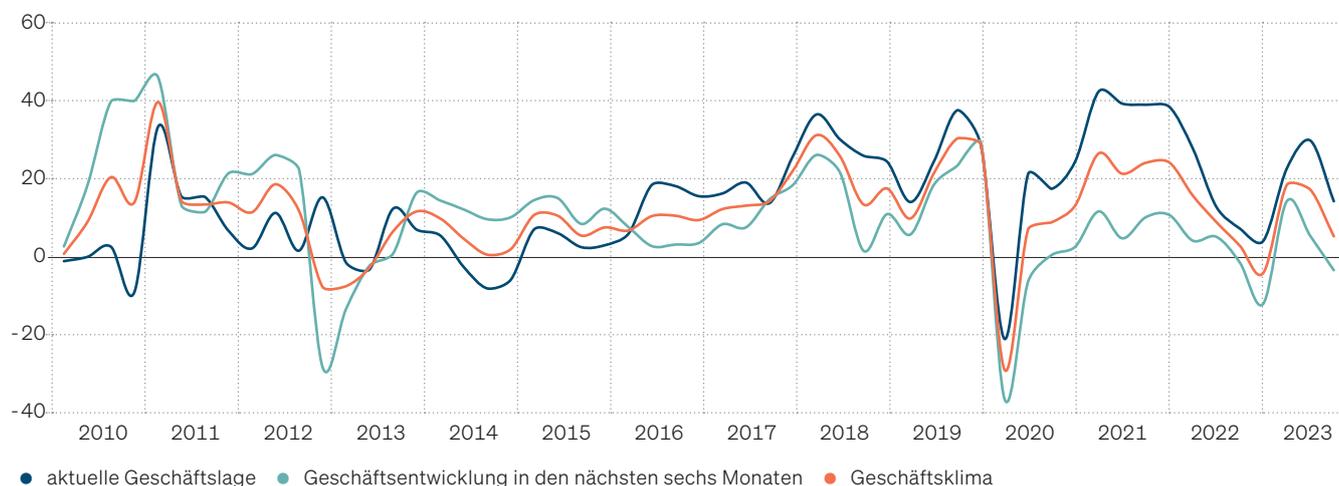
Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

Mittelwert von 10,7 Punkten. Auch hier war ausschlaggebend, dass der Anteil der Unternehmen, die positive Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate haben, um rd. 6% auf knapp 4% zurückgegangen ist. Mit etwa 91% der befragten Unternehmen berichtet die überwiegende Mehrheit von einer gleichbleibenden Erwartung. Per Saldo ist das **Geschäftsklima** damit auf 5,2 Punkte (zuvor 17,2 Punkte) zurückgegangen und liegt nun wieder unter dem langfristigen Mittelwert von 11,6 Punkten (Tab. 3).

Das **Geschäftsklima im Krankenvollversicherungsgeschäft** hat sich im Herbst deutlich verschlechtert, steht mit einem Rückgang von 22,3 auf nun 7,4 Punkte jedoch noch etwas oberhalb des langfristigen Durchschnitts von 5,1 Punkten. Das **Geschäftsklima im Krankenzusatzversicherungsgeschäft** konnte sich

### Geschäftsklima in der Privaten Krankenversicherung trübt sich ein

Abbildung 3 · ifo Konjunkturtest: Private Krankenversicherung



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

hingegen um 10,6 auf 32 Punkte verbessern. Sowohl die Einschätzung der Lage als auch die Erwartungen sind gestiegen.

Die Einschätzung zur **aktuellen Lage der Leistungsentwicklung** hat sich nochmals etwas verschlechtert und liegt mit -87,8 Punkten 1,6 Punkte unter dem Vorquartalswert. Die **Erwartungen für die Leistungsentwicklung** der nächsten sechs Monate hat sich demgegenüber leicht erholt und liegt per Saldo nun bei -77,6 Punkten (zuvor -91,9). Während im Sommer noch rd. 94% der Unternehmen eine Verschlechterung erwarteten, sind im Herbst nur noch etwa zwei Drittel der Unternehmen dieser Meinung.

### Schaden- und Unfallversicherung

**Auch in der Schaden- und Unfallversicherung stellt sich die Stimmung weniger gut dar.** Der Saldo für das **Geschäftsklima** ist um 5 Punkte zurückgegangen und liegt mit nun -4,1 Punkten wieder im negativen Bereich. Damit liegt der Stimmungsindikator weiter unter dem langfristigen Mittelwert von 9,4 Punkten (Tab. 4).

Das schwächere Geschäftsklima bei den Kompositversicherern wird maßgeblich durch die Einschätzung der **Lage** getrieben. Der Saldo aus positiven und negativen Erwartungen liegt hier nun bei -17,6 Punkten (Vorquartal: -10,3 Punkte) und damit unter dem langfristigen Durchschnitt. Vor allem der Anteil jener Unternehmen, die von einer für sie nachteiligen Schadenentwicklung berichten, ist auf 86 %

### Stimmung in der Schaden- und Unfallversicherung

Tabelle 4 · ifo Konjunkturtest: Schaden- und Unfallversicherung

	aktueller Wert	Differenz zum Vorquartal	langf. Mittelwert <sup>1</sup>
<b>Geschäftsklima</b>	-4,1	-5,0	9,4
Kraftfahrt	-39,6	-0,1	2,7
Private Sach	5,1	-24,1	12,4
Nicht Private Sach	-21,9	-22,4	2,7
Haftpflicht	7,7	-17,8	14,8
Unfall	6,5	2,9	10,0
Rechtsschutz	6,9	-7,1	6,0
<b>Geschäftslage</b>	-17,6	-7,3	9,2
<b>Geschäftserwartungen</b>	10,4	-2,3	10,1
<b>Schadenentwicklung Lage</b>	-73,7	-20,5	2,6
<b>Schadenentwicklung Erwartung</b>	-32,9	34,3	1,5

<sup>1</sup> Q4/99 - Q3/23

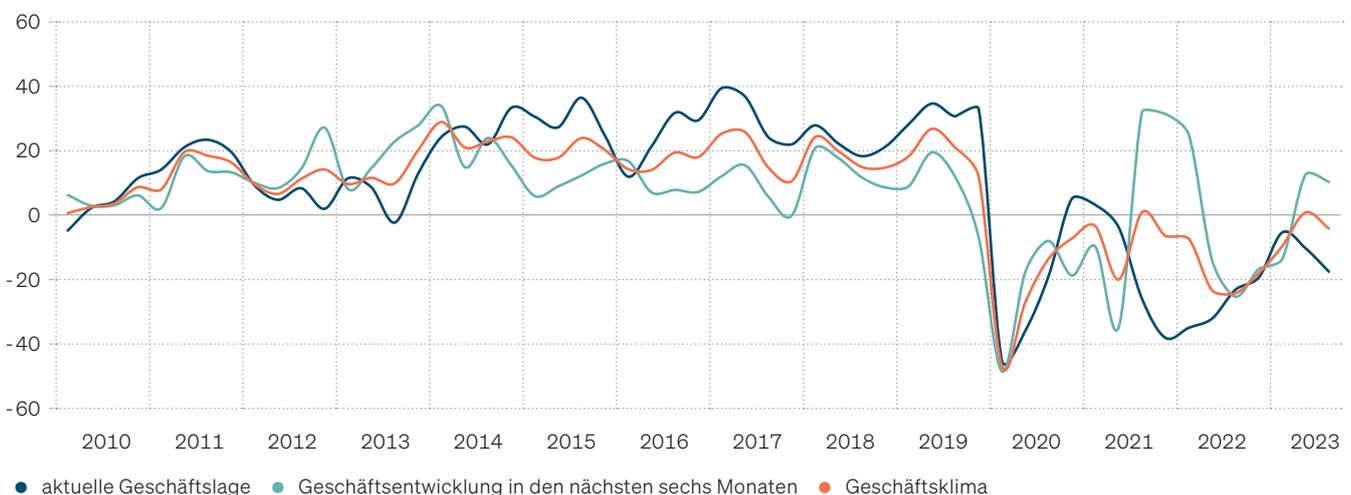
Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

gestiegen. Dass die Beitragseinnahmen im bisherigen Jahresverlauf bereits gestiegen sind, geben mit rd. 98 % nahezu alle befragten Unternehmen an.

Die **Erwartungen** gehen leicht zurück, verharren mit nun 10,4 Punkten aber im positiven Bereich (Abb. 4). Auch für die kommenden sechs Monate geht mit 99 % ein überwältigender Großteil der Unternehmen von

### Geschäftsklima der Kompositversicherer ohne Impulse

Abbildung 4 · ifo Konjunkturtest: Schaden- und Unfallversicherung



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

weiter steigenden Beitragseinnahmen aus. Demgegenüber wird die erwartete Schadenentwicklung etwas weniger negativ beurteilt (Saldo von -32,9 nach -67,2 Punkte).

Im Bereich **Kraftfahrt** ist das **Geschäftsklima** mit -39,6 Punkten weiterhin eingetrübt. Sowohl die Einschätzung der **aktuellen Lage** (63,9 nach -63,7 Punkte) als auch die **Erwartungen für die nächsten sechs Monate** (-10,9 nach -11,0 Punkte) fallen unverändert schwach aus. Mit 98% bzw. 97% geht wie bereits im Sommer ein überwältigender Großteil der Unternehmen von **Beitragsanpassungen** im Bestand bzw. im Neugeschäft in den nächsten 12 Monaten aus. Lediglich die Erwartungen bezüglich der **Schadenentwicklung** können sich per Saldo mit -40,9 nach -90,1 Punkten etwas erholen.

Vor allem in der Sachversicherung hat sich die Stimmung merklich eingetrübt. In der **Privaten Sachversicherung** sinkt das **Geschäftsklima** deutlich auf 5,1 Punkte (Vorquartal: 29,2 Punkte). Dabei trüben sich sowohl die Beurteilung der **Geschäftslage** (3,1 nach 33,3 Punkten) als auch die **Erwartungen für die nächsten sechs Monate** (7,1 nach 25,2 Punkten) ein. Ähnlich wie in der Kraftfahrt geht dieser Stimmungsrückgang zurück auf eine nachteilige Einschätzung der **Schadenentwicklung**: Sie wird sowohl im bisherigen Jahresverlauf als auch im kommenden Jahr merklich schlechter erwartet. Gleichzeitig gehen auch nahezu alle befragten Sachversicherer von **Beitragsanpassungen** sowohl im Bestand als auch im Neugeschäft aus.

Eine ähnliche Dynamik ergibt sich in der **Nicht-Privaten Sachversicherung**. Dort geht das **Geschäftsklima** um 22 Punkte zurück auf nun -21,9 Punkte. Die Rückgänge bei der nun schlechteren Einschätzung von **Lage** und **Erwartungen** basieren auch hier auf einer nachteilig eingeschätzten **Schadenentwicklung**. Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten zwölf Monaten im Neugeschäft mit einer **Beitragsanpassung** rechnen, hat mit 77,9 Punkten einen Höchstwert erreicht.

Auch in der **Haftpflichtversicherung** hat sich das **Geschäftsklima** im Vergleich zur Befragung aus dem Vorquartal mit einem Rückgang um knapp 18 auf nun 7,7 Punkte verschlechtert. Auch hier werden höhere Schäden sowohl im laufenden als auch im kommenden Jahr erwartet. Der Saldo der Erwartungen bezüglich der Beitragsanpassungen im Bestand steht mit 69,2 Punkten auf einem Höchstwert.

Das **Geschäftsklima** in der **Unfallversicherung** hingegen wird mit nun 6,5 Punkten etwas besser eingeschätzt als zuvor (Vorquartal: 3,6 Punkte). Dafür verantwortlich ist eine Verbesserung der **aktuellen Lage** (von -2,9 auf 9,5). Vor allem die **Schadenentwicklung** wird sowohl im laufenden Jahr (-7,4 nach -30,2 Punkte) als auch im nächsten Jahr (-38,8 nach -60,4 Punkte) weniger schlecht erwartet. Gleichzeitig rechnen die meisten befragten Unternehmen entweder mit gleichbleibenden oder steigenden Beiträgen.



**Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.**  
Wilhelmstraße 43 / 43 G, 10117 Berlin  
Postfach 08 02 64, 10002 Berlin  
Tel.: +49 30 2020-5000, Fax: +49 30 2020-6000  
www.gdv.de, berlin@gdv.de

#### Verantwortlich

Dr. Paul Berenberg-Gossler  
Leiter Volkswirtschaft und Finanzmärkte  
Tel.: +49 30 2020-5130  
E-Mail: p.berenberg-gossler@gdv.de

**Redaktionsschluss**  
20.11.2023

#### Autoren

Thilo Bertelsmann  
Dr. Max Hanisch

#### Publikationsassistenz

Ursula Küpper

#### Bildnachweis

unsplash

#### Alle Ausgaben

auf GDV.DE

#### Disclaimer

Die Inhalte wurden mit der erforderlichen Sorgfalt erstellt. Gleichwohl besteht keine Gewährleistung auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Angemessenheit der darin enthaltenen Angaben oder Einschätzungen.

© GDV 2023